

- *Neusand*, Triesen (ka 6)
- *im Sand*, Triesen
- Sandgrueb, Triesen
- Sandgrueb, Mauren
- in den Sandlöchern, Nendeln
- am Sandbüchel, Mauren
- † Sandbüchel, Triesen 1835 (auf dem Sanbüchl, ka 3, gg. Balzner Grenze am Rhein, wo heute noch das Kies bis zur Bodenoberfläche ansteht)
- Kiesgrub, Eschen
- der Kies, Ruggell

2. 2. 1. 4 *VERSCHIEDENES*

- Nassmäher, Ruggell

Hinweise auf Torf und Streue vgl. S. 200.

2. 2. 2 **Sumpfpflanzen und Moor**

Dieser Sinnkreis konnte bereits im JBL 78 (vgl. Broggi, 1980) grösstenteils behandelt werden. Er umfasst im Liechtensteiner Rheintal die folgenden Namenstypen: Binse, Burst, Moos, Riet, Rohr, Streue, Schlatt, Specki und Pritschen. Sofern es sich im folgenden um Rückgriffe auf Pflanzenstandorte handelt, sei ausführlicher auf JBL 78 verwiesen.

2. 2. 2. 1 *BINSE*

Das mhd. *binz* = Binse, grobes Gras, Schilfgras, kommt dreimal an einst staunassen Stellen am Hangfuss vor, nämlich

- *Binza*, Mauren
- Binzen, Ruggell
- im Malarsch das Binsenmahd, Schaan

2. 2. 2. 2 *BURST*

Hammer (1973) sieht in Burst ein Synonym für «Riet». Im Bürstle Mahd oder Borstele in Ruggell steckt wohl dieser Ansatz. Für die weiteren sinnverwandten Ausdrücke Sauergras und Soppe vgl. Broggi, 1980.